



Statistische Berichte

N I 2 — hj 1/77

Ausgegeben am 9. September 1977

**Verdienste und Arbeitszeiten
im Handwerk Nordrhein-Westfalens**

Mai 1977

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 1105, Mauerstraße 51, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (0211) 4 49 71

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle
Statistischen Landesbehörden für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.
Preis dieser Ausgabe 1,00 DM zuzüglich Versandkosten.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Die Verdiensterhebung im Handwerk wird ab 1957 in halbjährlichen Abständen (Mai und November) durchgeführt. Sie dient der laufenden Beobachtung der Verdienste und Arbeitszeiten in diesem Bereich. In die Erhebung einbezogen sind 10 Handwerkszweige. Erfasst werden nur die männlichen Arbeitskräfte; lediglich im Herrschneiderhandwerk werden auch Angaben für Frauen verlangt und im Damenschneiderhandwerk nur die Arbeitszeiten und Verdienste der weiblichen Arbeitnehmer ermittelt. Die Arbeitnehmer werden nach Vollgesellen, Junggesellen und „Übrige Arbeiter“ unterschieden.

Die Verdiensterhebung im Handwerk ist eine Repräsentativstatistik. In die Erhebung einbezogen sind rd. 15 % der Betriebe mit rd. 10 % der Beschäftigten in den ausgewählten Handwerkszweigen.

2. Begriffsbestimmungen

„Erfasste Arbeiter“ ist die den Durchschnittswerten zugrunde liegende Zahl der erfassten Arbeiter. Da diese Zahl eine Aussage über die strukturelle Zusammensetzung der Arbeiter im Handwerk und deren eventuelle Veränderung nicht zulässt, wird sie nicht laufend bekanntgegeben. Statt dessen werden in jedem Bericht die aus den hochgerechneten Zahlen ermittelten prozentualen Anteile der einzelnen Beschäftigtengruppen veröffentlicht, um so einen Einblick in die Verteilung der Arbeiter auf die einzelnen Handwerkszweige und Arbeitergruppen zu gewähren.

Die Prozentsätze bedeuten in den Zeilen:

- a) „Zusammen“ = Anteil des jeweiligen Handwerkszweiges an der Gesamtzahl der Arbeiter in allen ausgewählten Handwerkszweigen;
- b) „Vollgesellen, Junggesellen, Übrige Arbeiter“ = Anteile der Arbeitergruppen an der Gesamtzahl der Arbeiter in dem betreffenden Handwerkszweig.

Vollgesellen sind Gesellen oder Facharbeiter, die auf Grund der Gesellenprüfung oder ihrer sonstigen Berufserfahrung in der Handwerksrichtung den tariflichen Ecklohn (100 %) oder darüber hinaus einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten.

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt.

Übrige Arbeiter sind Personen, die auf Grund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen des jeweiligen Handwerkszweiges angesehen werden können.

Geleistete Arbeitszeit ist die tatsächlich am Arbeitsplatz geleistete Arbeitszeit. Dies sind in der Regel die innerhalb der Arbeitsstätte bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten abzüglich allgemein betrieblich festgesetzter Ruhepausen (wie Mittagszeit, Frühstückspause).

Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Gewährung von Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig davon, ob für diese Stunden ein Zuschlag gezahlt wird oder nicht.

Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnabrechnung zugrunde gelegte Arbeitszeit. Sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen.

Bruttoverdienst ist der tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen, wie er dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen), sowie Spesensatz, Trennungsschädigung, Auslösungen usw..

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk *) 1969 bis 1977

Jahr Monat		Bezahlte Wochenarbeitszeiten		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-
		gesellen		gesellen		gesellen	
		Stunden		DM			
1969	Mai	44,7	44,1	5,45	4,12	244	182
	November	45,2	44,1	5,79	4,37	262	193
1970	Mai	44,8	43,8	6,15	4,78	276	210
	November	45,1	44,2	6,51	5,03	293	222
1971	Mai	44,7	43,6	7,08	5,54	316	242
	November	44,6	43,7	7,38	5,75	329	251
1972	Mai	44,1	43,0	7,76	6,10	342	262
	November	44,3	43,3	8,10	6,45	359	279
1973	Mai	44,3	43,0	8,61	6,91	381	297
	November	44,0	43,2	8,98	7,12	395	308
1974	Mai	43,5	42,9	9,54	7,58	415	325
	November	43,4	43,1	9,93	7,87	431	339
1975	Mai	42,7	42,2	10,21	8,03	437	339
	November	39,7	39,1	10,46	8,31	447	352
1976	Mai	43,0	42,5	10,80	8,58	464	365
	November	43,0	42,7	10,95	8,70	471	371
1977	Mai	42,8	42,4	11,46	9,04	490	384

*) Durchschnitt aus 9 Handwerkszweigen.

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1977

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			

a) Männliche Arbeiter

Ausgewählte Handwerkszweige insgesamt

Vollgesellen	82,2	38,4	1,6	42,8	11,46	490
Junggesellen	6,9	37,8	1,4	42,4	9,04	384
Übrige Arbeiter	10,9	37,9	1,9	42,8	9,50	406
Zusammen	100,0	38,3	1,6	42,7	11,08	474

Kraftfahrzeugreparatur

Vollgesellen	77,2	36,1	1,2	41,4	10,98	454
Junggesellen	10,6	34,9	0,6	40,4	8,50	343
Übrige Arbeiter	12,1	36,4	2,0	41,7	8,84	369
Zusammen	9,9	36,0	1,2	41,3	10,46	432

Schlosserei

Vollgesellen	81,1	37,7	2,7	43,1	11,87	511
Junggesellen	6,0	38,0	1,7	42,3	8,75	370
Übrige Arbeiter	12,9	36,5	1,9	42,0	9,51	400
Zusammen	3,2	37,6	2,5	42,9	11,39	488

Tischlerhandwerk

Vollgesellen	76,3	38,0	2,2	42,8	11,87	508
Junggesellen	4,2	38,2	2,4	43,1	9,83	424
Übrige Arbeiter	19,5	36,8	1,9	42,1	10,03	422
Zusammen	22,4	37,8	2,2	42,7	11,43	488

Herrenschneiderei

Vollgesellen	82,6	40,3	1,3	43,5	9,07	394
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	(14,5)	(36,4)	(0,0)	(40,0)	(7,04)	(282)
Zusammen	0,2	39,7	1,1	42,9	8,80	378

Bäckerhandwerk

Vollgesellen	81,5	42,0	1,3	45,1	10,95	494
Junggesellen	5,3	41,9	2,5	46,2	8,36	387
Übrige Arbeiter	13,3	41,6	0,8	44,2	7,51	332
Zusammen	11,4	41,9	1,3	45,0	10,36	467

/ = kein Nachweis wegen zu hohen Stichprobenfehlers. — () = Werte nur bedingt verwendbar.

noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden und Bruttowochenverdienste
der Gesellen und übrigen Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen Mai 1977

Arbeitsgruppe	Erfasste Arbeiter %	Wochenarbeitszeit			Brutto-	
		Geleistete Stunden		Bezahlte Stunden	stunden-	wochen-
		insgesamt	darunter Mehrarbeits- stunden			
					verdienste DM	

Fleischerei

Vollgesellen	80,4	41,1	0,7	44,3	11,55	511
Junggesellen	5,8	41,1	0,3	43,9	8,17	359
Übrige Arbeiter	13,9	39,8	2,4	45,0	8,92	401
Zusammen	7,0	40,9	0,9	44,3	10,99	487

Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation

Vollgesellen	83,4	37,7	2,1	42,8	11,95	511
Junggesellen	11,0	37,9	1,3	42,5	9,07	386
Übrige Arbeiter	5,6	38,0	1,8	42,8	9,93	425
Zusammen	14,5	37,7	2,0	42,7	11,52	492

Elektroinstallation

Vollgesellen	84,9	37,7	1,6	42,2	11,11	469
Junggesellen	9,7	36,9	1,1	41,7	9,00	375
Übrige Arbeiter	5,4	36,9	1,3	42,0	10,17	427
Zusammen	13,0	37,6	1,6	42,2	10,85	458

Malerhandwerk

Vollgesellen	90,6	37,8	1,2	41,8	11,35	475
Junggesellen	4,6	37,8	1,4	41,7	9,86	412
Übrige Arbeiter	4,9	38,9	3,4	43,8	11,03	483
Zusammen	18,6	37,9	1,3	41,9	11,27	473

b) Weibliche Arbeiter

Herrenschneiderei

Vollgesellen	73,4	37,5	0,1	40,4	7,55	305
Junggesellen	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	17,0	37,9	0,0	38,6	8,04	311
Zusammen	40,4	37,7	0,0	40,0	7,40	296

Damenschneiderei

Vollgesellen	74,2	37,2	0,2	40,6	6,66	270
Junggesellen	(15,4)	(37,8)	(0,0)	(40,4)	(4,97)	(201)
Übrige Arbeiter	10,4	36,2	0,0	39,9	6,38	254
Zusammen	59,6	37,2	0,1	40,5	6,37	258